

Trinitatis - Bote



R. Piesbergen © GemeindebriefDruckerei.de

April - Juni 2017

Ev.- Luth. Kirchengemeinde Hainichen



Ehrenamtsdankeschön mit Valerie Lill



80. Geburtstag von Pfr.i.R. Siegfried Schmidt



Kinderbibeltage in Pappendorf





Liebe Gemeinde,
in der Monatszeitschrift von „Hoffungs-
zeichen“ (09/2015) fand ich folgende
Geschichte:

Fülle deine Schale sinnvoll

Ein Schüler fragte seinen Lehrer: „Meister, was sind die wirklich wichtigen Dinge im Leben?“ „Ich will es dir zeigen“, sagte der Meister. Er nahm große Kieselsteine und füllte sie in eine Schale, bis diese bis zum Rand voll war. „Ist die Schale jetzt voll?“, fragte er. Der Schüler: „Ja“.

Da nahm der Lehrer eine Hand voll mit kleinen Kieselsteinen und schüttete sie in die Schale. Die Steinchen rollten in die Zwischenräume der großen Steine. Auf die Frage: „Ist die Schale nun voll?“, antwortete der Schüler wieder mit „Ja“. Nun nahm der Meister eine Hand voll Sand und schüttete ihn in die Schale. Der Sand füllte die letzten Zwischenräume aus. Der Meister erklärte seinem Schüler: „Du sollst erkennen, dass diese Schale wie dein Leben ist. Die großen Steine sind die wichtigen Dinge im Leben, deine Familie, deine Freunde, deine Kinder, aber auch dein Glauben, dein Wissen, deine Gesundheit. Die kleinen Steine sind andere, weniger wichtige Dinge wie z.B. dein Haus, dein Garten, Kleidung oder auch deine Stellung. Der Sand sind die ganz kleinen Dinge im Leben, die alltäglichen Sorgen und Nöte. Wenn du den Sand zuerst in die Schale füllst, bleibt kein Raum für die kleinen und großen Kieselsteine. So ist es auch

in deinem Leben. Wenn du all deine Kraft für die kleinen Dinge im Leben aufwendest, hast du für die wirklich wichtigen Dinge keine Kraft mehr. Achte zuerst auf die großen Steine. Sie sind es, die wirklich zählen. Der Rest ist nur Sand.“

Ich kann dieser Geschichte viel Nachdenkenswertes abgewinnen. Immer wieder sollten wir darüber nachdenken, was wirklich wichtig ist im Leben, damit wir uns nicht am „Sand“, also an den Nebensächlichkeiten, aufreiben. Wieviel Stress ließe sich dadurch vermeiden, wie viele Konflikte lösen.

Ich habe weiter über diese Schale voller Steine und Sand nachgedacht. Eine Hand voll Wasser hätte ganz bestimmt noch hinein gepasst – Wasser, das auch noch den kleinsten Zwischenraum durchdringt, das überhaupt erst Leben möglich macht.

In unserem Gesangbuch „Singt von Hoffnung“ steht ein wunderbares Tauflied von Jürgen Grote:

„Das Wasser der Erde wird zum Wasser des Himmels, zum Zeichen der Liebe, die Gott uns geschenkt. Das Wasser der Erde wird zur Quelle des Lebens, ein Zeichen der Hoffnung für jeden Tag.“

Mit dieser Hoffnung kann ich leichter unterscheiden, was die großen Steine und was der Sand in meinen Leben sind.

Herzliche Grüße

Ihr/Euer Pfarrer Friedrich Scherzer

Geschichte der Ev.- Luth. Trinitatiskirchgemeinde Hainichen (21)

1962 Noch immer versucht der atheistische Staat die Kirche und ihre Gemeinden anzufechten. Mitglieder der CDU oder der Bund Evangelischer Pfarrer, die auch als Wölfe im Schafspelz bezeichnet werden, versuchen das Gewissen der Christen zu verwirren. Viele Gemeindeglieder lassen sich nicht beirren und sind sehr hellhörig. Am gefährlichsten ist aber die Gleichgültigkeit der Menschen.

Die Zahl der Konfirmanden ist kleiner geworden. Viele der jungen Leute gehen erst zur Jugendweihe und ein Jahr später zu Konfirmation. Es gibt nur wenig „Echte“ Konfirmanden.

Auch Taufen sind zurückgegangen. Waren es im Jahr 1957 noch 121, so sind es 1962 nur noch 52 Taufen.

Gott, wenn du neue Wege mit uns gehen willst, dann öffne uns die Augen, damit wir bereit sind diese Wege mitzugehen!

Eine neue Gottesdienstordnung wird in der Landeskirche Sachsen eingeführt. Die Sprache ist antikiert, viele Melodien aber eingängig. Der Aufbau der Agende ist unübersichtlich, gibt aber einer Vielzahl von Variationen Raum.

Die Wehrpflicht wird eingeführt, da die Wehrbegeisterung der Jugend sehr zu wünschen übrig ließ. Viele Mütter sehen nun ihre Kinder wieder hinter Kanonen hocken. Die Kirche im Westen Deutschlands schweigt dazu. Die Ostkirche sagt, wir wollen zu denen stehen, die in Gewissenskonflikte kommen.

Aus unserer Kirchgemeinde sind mehrere Jugendliche in verschiedene kirchliche Ausbildungen gegangen, unter anderem zum Theologiestudium nach Leipzig.

Die politische Gemeinde überträgt der Kirchgemeinde das Eigentumsrecht und Verfügungsrecht des Gersdorfer Friedhofs und der Kapelle. Der heruntergekommene Raum in der Kapelle wird in eine kleine Kirche umgestaltet. Die Opferbereitschaft der Gemeinde in Gersdorf ist sehr hoch. Es wird eine Propangasheizung eingebaut und die Elektrifizierung erneuert. Dadurch kann dieser Raum immer benutzt werden. Es werden Taufen und auch Trauungen in der Kapelle abgehalten. Erster Täufling ist Lothar Schrapf.

Der Diakonatsaal wird einer gründlichen Renovierung unterzogen. Er bekommt ein freundliches, festliches Gepräge. Fenster und Beleuchtung werden erneuert. Eine Verdunkelungsvorrichtung wird angebracht um Diavorträge auch am Tag durchzuführen. Am 31. August wird der Saal wieder in Gebrauch genommen. Erste größere Veranstaltung ist eine Dichterlesung mit Gertrud Busch „Pestpfarrer von Annaberg“

Der 2. Pfarrer Pastor Zimmermann wechselt nach Gersdorf im Erzgebirge, nachdem er sich mit Pfarrer Hofmann verschwägert hat.

Die Jahreslosung gibt immer wieder neue Kraft. „Bekümmert euch nicht, die Freude am Herrn ist eure Stärke“. Nehem. 8,10.



500 Jahre Reformation – dieses Jubiläum muss gefeiert werden!

Für die Kirchentage in Leipzig und Wittenberg (25. bis 28. Mai) haben wir schon geworben.

Doch wir feiern auch in unserem Kirchenbezirk und laden ein zum

Ephoralen Kirchentag Leisnig
Samstag, 23. September 2017

- Festgottesdienst mit dem Landesbischof
- Kinder- und Familientag
- Konfirmandentag
- Chor, Kurrende, - und Bläsertreffen
- Vorträge und Bibelgespräche
- Festliches Konzert für Chor und Orchester



Da es in Leisnig nur eine begrenzte Zahl an Parkplätzen gibt und weil wir unsere Umwelt schonen wollen, werden voraussichtlich Sonderbusse fahren.

80. Geburtstag von Pfarrer i.R. Siegfried Schmidt

Am 25. Januar 2017 konnte unser Pfr. i. R. Siegfried Schmidt dankbar seinen 80. Geburtstag feiern.

Siegfried Schmidt war von 1962 bis 2003 als Pfarrer in der Trinitatiskirchgemeinde Hainichen tätig. Danach erfolgten noch viele Vakanzvertretungen, Dienste sowie die Leitung der verschiedensten Gemeindegremien. Gern singt er noch heute aktiv im Kirchenchor unserer Kirchgemeinde mit.

Leider zwingen ihn auch gesundheitliche Probleme zum „kürzer Treten“.

Zu seinem Geburtstag trafen sich einige Mitglieder unseres Kirchenchores und boten als Überraschung ein Geburtstagsständchen. Auch unser Bürgermeister, Herr Dieter Greysinger, überbrachte Grüße sowie Glück- und Segenswünsche der Stadt Hainichen.

(Siehe Bilder auf der ersten und letzten Umschlagseite)



Anstoßgottesdienste

Diese Saison hatten und haben wir die große Ehre in Hainichen den Anstoß- Gottesdienst der Jugendarbeit Leisnig-Oschatz mitzutragen, auszugestalten und zu erleben.

„Was ist das?“ könnte man jetzt fragen. Ich beantworte die Frage wie folgt. Für mich ist Anstoß viel mehr als nur ein Gottesdienst, der speziell auf eine jüngere Zielgruppe ausgerichtet ist und anders abläuft als ein normaler Sonntagsgottesdienst. Im Anstoß kann ich meinen Alltag hinter mir lassen. Ich begegne Gott im Lobpreis, der mir eine Gänsehaut zaubert- ich kann frei und verletzlich vor Gott stehen und ihm zu singen, wie froh ich bin mit ihm zu leben. Bei den Segnungsangeboten erlebe ich Heilung tief in mir drinnen. Gott schenkt mir Worte durch die verschiedenen Prediger, die mit krassen Lebensgeschichten und der Predigt von der Liebe Gottes mein Herz berühren.

Für mich ist Anstoß auch die Möglichkeit Gemeinschaft zu haben mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Gegend, manche habe ich ewig nicht mehr gesehen, manche lerne ich neu kennen. Ich freue mich darüber, dass auch reifere Erwachsene den Weg in die Kirche finden, selbst Pfarrer Schmidt hat es sich nicht nehmen lassen meiner Einladung zu folgen. Zu oft lassen wir uns von scheinbaren Altersgrenzen zurückhalten. Doch auch ein Jugendgottesdienst wird durch die Altersbandbreite bereichert!

Mein Herz brennt für diese Gottesdienste, weil ich in den Jugendlichen, die sich dafür engagieren, die Kirche von Morgen sehe. Es ist unglaublich wie ausdrucksstark ein Anspiel gestaltet werden kann ohne, dass

die Spieler einen Ton sagen. Wie geht das? Mit Herz und Leidenschaft! Wie kann man nur so lustig sein wie unsere Moderatoren? Weil Gott eine große Begabung in sie gelegt hat, die sie für den Bau seines Reiches einsetzen! Nicht zu vergessen die helfenden Hände, die schon viel eher kommen, Deko arrangieren, schwere Sachen schleppen und da sind wenn man sie braucht.



Liebe Junge Gemeinde Hainichen, das seid ihr! Macht weiter so! Ihr baut an unserer Kirche, ihr seid lebendige Steine davon, ihr seid wichtig!

Ob jung ob alt- wer die Chance noch nicht genutzt hat, kann am 19. Mai, 19.30 Uhr die Gelegenheit ergreifen und zum letzten Anstoß der Saison kommen. Bei gutem Wetter wird er auf der Freilichtbühne im Stadtpark stattfinden.

Jasmin Zimmermann



April

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Lukas 24.5-6

	Kirchgemeinde Hainichen	Schwesterkirchgemeinden
2. April Judika	10.30 Uhr Gottesdienst in der katholischen Kirche Pfr. Hübner Kollekte für die eigene Gemeinde	9 Uhr Pappendorf Gottesdienst Pfr. Scherzer 10.30 Uhr Bockendorf Gottesdienst Pfr. Scherzer
9. April Palmsonntag	17 Uhr Ökumenischer Kreuzweg in der katholischen Kirche Pfr. Scherzer / Kaplan Kamil Czaplá	9 Uhr Pappendorf Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden 10.30 Uhr Langenstriegis Gottesdienst Pfr. Hübner
13. April Gründonnerstag	19.30 Uhr Langenstriegis gemeinsame Andacht mit Abendmahl Pfr. Hübner Kollekte für die eigene Gemeinde	
14. April Karfreitag	Ab Karfreitag finden alle Gottesdienste wieder in der Trinitatiskirche statt 14.30 Uhr Sakramentsgottesdienst Pfr. Scherzer Kollekte für Sächsische Diakonissenhäuser	9.30 Uhr Pappendorf Sakramentsgottesdienst Pfr. Scherzer
16. April Ostersonntag	9.30 Familiengottesdienst mit Taufen Pfr. Scherzer Kollekte für Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchgemeinde)	5.30 Uhr Pappendorf Osternachtgottesdienst mit Abendmahl Pfr. Hübner 10 Uhr Langenstriegis Familiengottesdienst Heike Dieken
17. April Ostermontag	10.30 Uhr Bockendorf gemeinsamer Gottesdienst Pfr. Hübner Kollekte für die eigene Gemeinde	9 Uhr Berbersdorf Sakramentsgottesdienst Pfr. Hübner
23. April Quasimodogeniti	9.30 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee Pfr. Scherzer / Michael van Mark Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Pappendorf Posaunengottesdienst Franz Schubert 9.30 Uhr Bockendorf Gottesdienst Uwe Altmann
30. April Miserikordias Domini	9 Uhr Kinderkirche 9.30 Uhr Sakramentsgottesdienst Pfr. Scherzer Kollekte für die Posaunenmission und Evangelisation	9 Uhr Langenstriegis Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung Pfr. Hübner 10.30 Uhr Pappendorf Gottesdienst Pfr. Hübner



Gottesdienste

Mai

Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt.

Kolosser 4,6

	Kirchgemeinde Hainichen	Schwesterkirchgemeinden
7. Mai Jubiläum	10.30 Uhr Gottesdienst Jörn Philipp. Kollekte für die eigene Gemeinde	9 Uhr Bockendorf Gottesdienst Jörn Philipp 9.30 Uhr Pappendorf Konfirmationsgottesdienst Pfr. Hübner
14. Mai Kantate	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Scherzer Kollekte für die Kirchenmusik	9 Uhr Pappendorf Gottesdienst mit Taufe Pfr. Hübner 10.30 Langenstriegis Gottesdienst mit Taufe Pfr. Hübner
21. Mai Rogate	9 Uhr Kinderkirche 9.30 Uhr Sakramentsgottesdienst Pfr. Scherzer Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Bockendorf Gottesdienst zur Jubelkonfirmation Pfr. Hübner 9.30 Uhr Pappendorf Hauskreisgottesdienst mit anschließender Segnung
25. Mai Himmelfahrt	10 Uhr Bockendorf gemeinsamer Open-Air-Gottesdienst im Pfarrhof bei ungünstigem Wetter in der Kirche Pfr. Scherzer Kollekte für die Weltmission	
27. Mai Samstag		16.30 Uhr Langenstriegis Musikalische Vesper Pfr. Hübner
28. Mai Exaudi	14 Uhr Kalkbrüche Gottesdienst Landeskirchliche Gemeinschaft	10.30 Uhr Pappendorf Motorradfahrer-Gottesdienst Roberto Jahn



Juni

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. Apg 5,29

	Kirchgemeinde Hainichen	Schwesterkirchgemeinden
4. Juni Pfingsten	9.30 Uhr Sakramentsgottesdienst zur Konfirmation mit Kindergottesdienst Pfr. Scherzer Kollekte für die eigene Gemeinde	13 Uhr Langenstriegis Sakramentsgottesdienst zur Konfirmation Pfr. Hübner 9.30 Uhr Pappendorf Sakramentsgottesdienst Pfr. Scherzer
5. Juni Pfingstmontag	9.30 Uhr Gottesdienst auf der Freilichtbühne Pfr. Hübner/M. Scheiter(open doors) mit Kindergottesdienst Kollekte für Diakonie Deutschland	
11. Juni Trinitatis	9 Uhr Kinderkirche 9.30 Uhr Gottesdienst zur Jubelkonfirmation Pfr. Scherzer Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Bockendorf Gottesdienst 9.30 Pappendorf Gottesdienst zur Jubelkonfirmation Pfr. Hübner
18. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst in der Landeskirchlichen Gemeinschaft mit Mittagessen und Kindergottesdienst Pfr. Scherzer Kollekte für Kongress und Kirchentagsarbeit in Sachsen	9 Uhr Pappendorf Gottesdienst Pfr. Hübner 10.30 Uhr Langenstriegis Gottesdienst mit Taufe Pfr. Hübner
24. Juni Johannistag	19 Uhr Johannisandacht in Gersdorf mit Posaunenchor J.Philipp	18 Uhr Pappendorf Johannisandacht Pfr. Hübner 19.30 Uhr Langenstriegis Johannisandacht Pfr. Hübner
25. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst zur Orgelweihe Pfr. Scherzer Kollekte für die eigene Gemeinde	
Vorschau		
2. Juli 3. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Mittweida Start zum Wandergottesdienst	10.30 Uhr Langenstriegis Gottesdienst mit Segnung Pfr. Hageni



Termine zu den Gemeindegruppen

Treff JE:	Montag, 10. April, 8. Mai, 12. Juni 20 Uhr, Gellertplatz 5
musikalische Früherziehung	
Kirchenspatzen:	donnerstags 15 Uhr, Diakonat (außer schulfreie Tage)
Frauenkreis:	Donnerstag, 6. April, 11. Mai, 15. Juni 15 Uhr, Gellertsaal
Mütterkreis:	Mittwoch, 12. April, 10. Mai, 14. Juni 19.30 Uhr, Gellertsaal
Frauen mitten im Leben:	Donnerstag, 6. April, 11. Mai, 15. Juni 19.30, Gellertsaal
Vereintes Männerwerk:	Dienstag, 25. April, Greifendorf/30. Mai Ausfahrt Dienstag, 27. Juni, Pappendorf 14 Uhr,
Männerstammtisch:	Mittwoch, 19. April, 24. Mai, 21. Juni 19.30 Uhr
Junge Gemeinde:	mittwochs 18 Uhr, Gellertplatz 5/JG-Raum
Blaues Kreuz:	mittwochs 19 Uhr, Begegnungsgruppe für Alkoholgefährdete, Gellertstraße 51
Bibelstunde:	Mittwoch, 26. April, 31. Mai, 28. Juni 19.30 Uhr, Gellertsaal
Andacht Betreutes	Mittwoch, 26. April, 17. Mai, 14. Juni 10.15 Uhr
Wohnen:	(Ottendorfer Hang)
Andacht Pflegeheim:	Mittwoch, 12. April, 17. Mai, 14. Juni 15.30 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft (Mittweidaer Straße 49)

Gemeinschaftsstunde	
sonntags 17 Uhr:	2. April/9. April/23. April/30. April 7. Mai/14. Mai/11. Juni
Gebetsstunde:	4. April/2. Mai/13. Mai 19.30 Uhr
Bibelstunde:	11. April/23. Mai/20. Juni 19.30 Uhr
Frauenstunde:	9. Mai 19.30 Uhr
Nachmittagstreff:	17. Mai 15 Uhr (Adolf Hoffmann)
Bläsermusik zum Osterfest:	17. April 17 Uhr
Waldgottesdienst (Gasthaus Kalkbrüche)	28. Mai 14 Uhr mit Thomas Zeschke



aneinander denken – füreinander beten

Kirchlich bestattet wurden:

am 16 Februar, Martin Riedel, 32 Jahre

am 10. März, Arndt Thümer, 77 Jahre

getauft wurden:

am 18. Februar, Nino Opitz

am 5. März, Paul Boden

getraut wurden:

am 4. März, Jonathan Seidel und Johanna, geb. Ulbricht

eingesegnet zur eisernen Hochzeit wurden:

Erich und Helga Dietze

Hausmusik im Rathaussaal

Auch in diesem Jahr war wieder ein musikalischer Nachmittag, der von großen und kleinen Musikanten unserer Kirchgemeinde und Gästen ausgestaltet wurde. Der Saal des Rathauses ist für so eine Veranstaltung der perfekte Raum. Dafür danken wir der Stadtverwaltung Hainichen ganz herzlich.

Eine Hausmusik ist kein „perfektes Konzert“, vielmehr soll die Freude am gemeinsamen Musizieren und an der großen Vielfalt an Musikstücken und Instrumenten im Mittelpunkt stehen. Das ist auch in diesem Jahr wieder gelungen.

Neben dem Flötenkreis der Kirchgemeinde Hainichen war auch der Flötenkreis aus unserer Schwesterkirchgemeinde zu hören. Auch Gäste aus München Almut Geisler und Sohn Paul, die ihre Wurzeln in Hainichen haben, spielten Stücke auf der Violine und auf der Trompete. Auf dem Konzertflügel brachten die Schüler unseres Kantors Daniel Phillip und Jonas Lange ihre Stücke mit schnellen, lauten aber auch besinnlich leisen Tönen zu Gehör. Auch Kantor Gneuß brachte ein Klavierstück in bestechender Perfektion zum Klingen. Aber nicht nur Instrumente auch Gesang, dargeboten von Heike Kern und ihrer Tochter, erfreuten die Zuhörer. Mit glockenklarer Stimme wurde der Frühling herbeigesungen. Natürlich waren auch die Zuhörer gefordert. Mit Canon und Volkslied

verwandelte sie der Raum in einen klingenden Saal.

Vier Mitglieder des Posaunenchores Hainichen ehrten Martin Luther im Festjahr mit Bearbeitungen über seinen Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“. Zwischen den Stücken wurden Gedanken über dieses Lied vorgetragen. Zum Schluss verkleideten sich die Bläser in Zirkusmusikanten und spielten eine kleine Zirkus Suite, moderiert von Kurt Stollberg. Das brachte so manchen Zuhörer zum Schmunzeln.

Alles in allem ein schöner Nachmittag in einer sehr schönen Umgebung.

Leider ist Hausmusik in unserer Zeit nicht mehr so aktuell. Lassen Sie sich auch durch diesen Nachmittag anregen Musik wieder selber zu machen. Ob Zuhause oder in unserer Kirchgemeinde, es gibt viele Möglichkeiten im Chor, Kurrende, Flötenkreis oder Posaunenchor. Denn Musik gibt Lebensfreude und keiner ist zu jung oder zu alt zum Singen oder ein Instrument zu lernen. Andreas Schädlich





Probenzeiten:

Kantorei
dienstags 19.30 Uhr
im Diakonat

Kurrende
freitags 15.00 Uhr
im Diakonat

Flötenkreis
freitags 16.00 Uhr
im Diakonat

Posaunenchor
freitags
19.30 Uhr
im Diakonat

Weitere Informationen:
Stefan Gneuß
(Tel. 51661)



Aktueller Spendenstand
(März 2017):
78.847,51 €
Herzliches Dankeschön
allen Spendern!

Sonnabend, 27. Mai
16.30 Uhr
(Kirche Langenstregis)

Musikalische Vesper
mit dem
Convivium Musicum
Chemniciense
Leitung:
Hans-Hermann Schmidt

Eintritt frei -
Kollekte erbeten

Aktuelles von unserer Orgelsanierung

Die Arbeiten rund um unsere Orgel gehen voran. Handwerkerarbeiten, die in diesem Zusammenhang mit nötig waren, sind fast abgeschlossen, so z.B. Erneuerung von Elektrik und Heizkörpern, Putz- und Malerarbeiten auf der Orgelempore und im Bälgeraum hinter der Orgel. Die Orgelbaufirma bearbeitet viele Einzelteile unserer Orgel zur Zeit noch in ihrer Werkstatt, in den nächsten Tagen werden dann die Orgelbauer aber auch hier vor Ort weiterarbeiten. Wir gehen weiter davon aus, dass bis zum 25. Juni alles fertig ist und wir an diesem Tag die Orgel wieder in ihren Dienst nehmen können.

Besuch in der Orgelbaufirma Groß

Für alle Interessierten gibt es ein ganz besonderes Angebot: Wer die Orgelbaufirma Groß (Waditz/Oberlausitz) einmal kennen lernen möchte, kann am Sonnabend, 29. April, an einer Betriebsführung dort teilnehmen, die Herr Groß persönlich für uns anbietet. Da die Teilnehmerzahl aus Platzgründen begrenzt ist, ist eine Anmeldung vorher notwendig für eine der beiden Führungen (10 Uhr oder 13 Uhr), die Fahrt selbst erfolgt mit Pkw, 12 Uhr gibt es die Möglichkeit für ein gemeinsames Mittagessen. Anmeldungen bis 9. April bitte im Pfarramt oder bei Stefan Gneuß.

„Nun gehören unsre Herzen ganz dem Mann von Golgatha“

Das Karfreitagsglied des Friedrich von Bodelschwingh
Es ist das einzige uns bekannte Lied, das Friedrich von Bodelschwingh gedichtet hat. Aber damit hat der Leiter der Diakonischen Werke in Bethel bei Bielefeld einen besonderen Akzent in seinem Leben gesetzt und ist in verschiedene Gesangbücher aufgenommen worden (EG 93). Er lebte von 1877 bis 1946, sein Leben und Wirken blieb nicht unberührt von den politischen Wirren des Dritten Reiches

Wenn das Lied mit einem „nun“ beginnt, setzt es einen zeitlichen Rahmen. Wir können es uns so vorstellen: Die Passionsgeschichte, der Bericht vom Leiden und Sterben Jesu, ist im Gottesdienst gelesen worden. Die Gemeinde bekennt sich jetzt unmittelbar im Anschluss daran glaubend zu dem Gekreuzigten und zu dem Geschehen auf Golgatha. Da gehört das Lied hin. Es kann aber genau so als dauerhaftes Bekenntnis zu Jesus verstanden werden. Das Kreuz wird nicht genannt. Und doch verkündigt von Bodelschwingh „das Wort vom Kreuz“, das nach der Aussage des Apostels Paulus das große Ärgernis für die Welt ist, als eine Siegesbotschaft. Das ist das große Geheimnis, das Geheimnis Gottes.



Hallo Kinder!



Feiert Ihr gern Feste? Bestimmt gibt es niemanden, der sich darauf nicht freut. In den nächsten Wochen liegen viele große Feste vor uns, die wir gemeinsam feiern können. Alle haben sie mit Jesus zu tun. Am Karfreitag denken wir daran, wie er am Kreuz für uns gestorben ist. Und nur drei Tage später feiern wir Ostern, das Fest seiner Auferstehung. Übrigens ist das Osterfest das älteste Fest der Christen! Und die nächsten Feste wie Himmelfahrt und Pfingsten lassen

auch nicht lange auf sich warten.

Alle wollen sie uns an das Leben des Herrn Jesus und die Erlebnisse seiner Jünger erinnern. Aber nicht nur das. Jeder von uns darf sich mit freuen und feiern: Jesus ist stärker als der Tod! Er lebt, ist auch heute bei uns und will uns zur Seite stehen. Und das sollte man eigentlich jeden Tag feiern!

Herzlich grüßt Euch

Eure Trini.



Verbinde die Zahlen der Reihenfolge nach. Das Tier auf dem dann entstandenen Bild soll uns jedes Jahr zu Ostern an die Auferstehung Jesu erinnern.

Ihr seid eingeladen:

Kinder-Kirche

30. April, 9 Uhr

21. Mai, 9 Uhr

11. Juni, 9 Uhr

Kindergottesdienst

2. April, 10.30 Uhr

23. April, 9.30 Uhr

7. Mai, 10.30 Uhr

4. Juni, 9.30 Uhr

5. Juni, 9.30 Uhr

18. Juni, 10.30 Uhr

KirchenSpitzen

(musikalische Früherziehung)

donnerstags 15 Uhr

im Diakoniat

Christenlehre

1./2. Klasse:

mittwochs 15 Uhr

3./4. Klasse:

mittwochs 16 Uhr

im Gellertsaal

Jungschar

5./6. Klasse:

donnerstags 16.30 Uhr

im Gellertsaal

jeweils außer an
schulfreien Tagen

Weitere Informationen:

Stefan Gneuß

(Tel. 51661)

Witzecke

„Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen!“, zitiert der Religionslehrer die Worte der Bibel im Unterricht. „Wie ist das wohl zu verstehen?“

Einer der Schüler weiß es: „Man soll so viel essen, bis einem der Schweiß ausbricht!“



Vom Sommer auf der Südhalbkugel

sende ich Ihnen viele Grüße ins verschneite Sachsen. Währenddem Sie ganz sicher noch voll mit Schneeschieben und Eiskratzen beschäftigt sind, suchen wir hier in Paraguay die tägliche Abkühlung im Schatten „unter dem Mango- baum“ oder auch bei unserem Nationalgetränk, dem eisgekühlten „Ter- reré“.

Von ganzem Herzen bedanken wir uns bei Ihnen für die Spende der Trinitatis- Kirchgemeinde in Höhe von 1433,47 Euro, die im Januar auf unserem VDM Missionskonto eingegangen ist. Schon die Nachricht vom Dezember, daß beim Heiligabendgottesdienst eine Kollekte für unsere Missionsarbeit gesammelt werden würde, war eine Riesenüberr- schung für uns. Und als uns die „Vereinigte Deutsche Missionshilfe“ dann später den genauen Betrag dieser Spende mitteilte, erlebten wir die zweite große Überraschung: mit der Höhe dieses Betrages hätten wir nicht gerechnet! Wir freuen uns sehr darüber und können Ihnen sagen, daß diese Unterstützung uns nicht nur ermutigt und motiviert hat, sondern auch eine enorme Hilfe für unse- ren Dienst hier in Südamerika war und noch ist! Vielen Dank auch für die freundschaftliche Verbundenheit, die Sie und die Hainicher Gottesdienstbesu- cher damit zum Ausdruck gebracht haben. Wir sind uns nicht sicher, an wen genau der Dank am Besten zu richten ist, aber sicher- lich können sie unsere Grüße und Dankbarkeit auch weiterleiten, wenn Sie das für richtig halten.

Liebe Geschwister, wir hoffen, daß Sie mit Elan und Optimismus ins neue Jahr starten

konnten und zuversichtlich nach vorn schauen können. Wir grüßen Sie mit der mutmachenden Passage aus Ps. 18,29 *„Der Herr, mein Gott, macht meine Finsternis licht.“*

Wer im Dienst am Menschen steht, so wie Sie in ihrer Pfarrertätigkeit, wird mit vielen Problemen konfrontiert, muß Kon- flikte lösen und kennt damit eben nicht nur strahlend helle Zeiten, in denen alles „sonnenklar“ ist, sondern auch Schatten und eher düstere Wegstrecken, in denen man damit zu kämpfen hat, bei Streß und Arbeitsdruck nicht die Orientierung zu verlieren. Wir wollen Sie mit dem oben genannten Bekenntnis einfach er- mutigen, nicht zu vergessen, daß Einer an unserer Seite geht, dessen Licht heller scheint, als unsere Finsternis, und dessen Liebe auch dann über unserem Leben leuchtet, wenn wir davon gar nichts spü- ren. Hier bei uns in Paraguay sind noch große Sommerferien und das neue Se- mester an der Bibelschule beginnt erst in zwei Monaten. Schon jetzt liegen viele Anfragen von Interessenten vor, die am „Instituto Biblico Integral“ gern ihre Aus- bildung machen möchten. In der Zwi- schenzeit finden hier auf dem Bibelschulgelände verschiedene christliche Camps statt. Vor wenigen Tagen ging unser Jugendcamp mit ca. 200 Teil- nehmern und Lucas & Melody am Rio Pa- raguay zu Ende. Der kristallklare Bach „Arroyo Cristal“ der durch unser Gelände fließt, hat dabei für die nötige Abkühlung gesorgt. Morgen beginnt ein weiteres Jugendlager, später gibt es dann noch ein Weiterbildungswochenende für ca. 100 Pastoren und ein „Einkehr-Wochenende“ für Ehepaare...

Zwar sind wir bei diesen „Events“ nicht die Hauptorganisatoren, aber viele logistische Dinge laufen über uns und irgendwie sind wir immer mehr oder weniger mit „drin“. Trotz aller Arbeit freuen wir uns aber über das Interesse der Leute, hierher nach Guaiayvi zu kommen. In der zweiten Märzhälfte steht dann eine Missionsreise nach Bolivien auf dem Programm, wo wir für einige Tage unter den „Guaraní-Indianern“ arbeiten wollen. Ganz sicher wird schon die ca. 1250 km lange Reise dorthin mit unserem Auto wieder ein echtes Abenteuer werden. Meine Frau Esther ist mit unserer Tochter Jasidy vor zwei Wochen aus Hainichen von ihrer Deutschland-Reise hierher zurückgekommen. Zwar hat sie sich in Sachsen auch mit Schneeschieben und Schneemannbauen betätigt, für sie als sonnenverwöhnte Südamerikanerin, ist ihr Bedarf an Wintererlebnissen damit allerdings erst einmal für mehrere Jahre gedeckt! Uns als Familie geht es gut – bei den Kindern startet der Unterricht an der „Gutenberg-Schule“ im 25 km entfernten



Santani, am 16. Februar. Die Vorfreude darüber hält sich bei Ihnen bis jetzt allerdings in Grenzen. Zwei- bis dreimal in der Woche treffe ich mich mit den beiden „Großen“, Lucas & Melody nachmittags zum Deutsch-Unterricht. Da ich kein besonders strenger Lehrer bin, sind die beiden meistens mit Interesse dabei...Soweit ein kurzer Gruß aus Südamerika, es grüßt Sie herzlich:

Ihre Familie Pilz: Reinhard, Esther, Melody, Lucas, Jasidy



Weltgebetstag 2017...
Thema: Willkommen auf den Philippinen



80. Geburtsdag bei Pfarrer i.R. Siegfried Schmidt

Wir sind für Sie da!

Pfarrer:

F. Scherzer/D. Scherzer

Gellertplatz 5, 09661 Hainichen

Tel. dienstlich: 037207 651272

Tel. privat: 037207 999372

E-Mail: Friedrich.Scherzer@evlks.de

Diemut.Scherzer@evlks.de

Pfarramtsverwaltung und Kirchkasse:

M. Zimmermann Heinrich-Heine Str. 3, 09661 Hainichen

Tel. 037207 2470, Fax 037207 655960

Sprechzeiten: Dienstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Donnerstag 9 bis 12 Uhr

E-Mail: kg.hainichen@evlks.de

Kirchenmusiker/Gemeindepädagoge:

Stefan Gneuß Südstraße 30, 09661 Hainichen

Tel. 037207 51661, Fax 037207 651262

E-Mail: gneuss@gmx.de

Friedhofsverwaltung:

Uwe Brendler Oederaner Str. 23, 09661 Hainichen

Tel. und Fax 037207 2615

Sprechzeit: Dienstag 16 bis 18 Uhr

Konten der Kirchgemeinde:

für Friedhofsgebühren, Spenden und Sonstiges:

IBAN DE90 8705 2000 3330 0031 45 **BIC** WELADED1FGX

Sparkasse Mittelsachsen

Nur für Kirchgeld:

IBAN DE88 8705 2000 3330 0027 93 **BIC** WELADED1FGX

Sparkasse Mittelsachsen

Der *Trinitatis-Bote* wird herausgegeben von der Ev. - Luth. Trinitatiskirchgemeinde Hainichen. Verantwortlich für den Inhalt ist der Kirchenvorstand.

Redaktionsschluss für Beiträge des Zeitraumes Juli bis September ist am 8. Juni, weitere Informationen im Internet unter www.hainichen-trinitatis.de.